

Installation im Schlosspark mutwillig zerstört

Lindenau-Museum stellt Strafanzeige / Trotzdem bereit zu Gesprächen

Altenburg. Neun Stangen der Ivan-Kafka-Installation im Altenburger Schlosspark abgebrochen oder umgebogen, Windsäcke beschmutzt oder gänzlich verschwunden, eine Fahne vor dem Lindenau-Museum zerrissen, die Installation des Künstlers Andreas Ullrich ebenfalls demoliert: Das ist eine mehr als beschämende Bilanz, keine drei Tage nach der Eröffnung der Kunstausstellung „Altenburg – Provinz in Europa“ im Lindenau-Museum.

Leider habe Altenburg damit auf ungeschöne Weise gezeigt, dass Provinz eben nicht nur eine schöne, sondern auch eine negative Seite habe, so Projektassistent Thomas Portisch. „Wir haben Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt“, erklärt Museumsdirektorin Jutta Penndorf gestern traurig und empört zugleich.

Bereits vor der Eröffnung am Sonntag waren drei Stangen der Kafka-Installation umgebogen worden. Die Installation „Wind und Stille“, die zum Zyklus „Räume der Freiheit“ gehört, habe der Prager Künstler, auf jeweils

andere Weise, bereits an mehreren europäischen Orten gezeigt. Nie habe es Wind zu den Eröffnungen gegeben, aber auch noch nie seien Stangen umgeknickt worden, hatte Jutta Penndorf bereits zur Eröffnung der Ausstellung vor mehr als 500 Gästen bedauert.

Es sei sehr schade, so Penndorf gestern erneut, dass einige offenbar die Fröhlichkeit und Leichtigkeit diese Arbeit nicht verstehen wollen. Trotz allem aber hoffe sie immer noch auf klärende Gespräche.

Wenn Ivan Kafka, derzeit unterwegs nach Wien, wieder in Altenburg weile, lade das Museum zu einem Treffen mit dem Künstler ein.

An dem von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekt sind rund 60 Künstler, Wissenschaftler, Historiker, Architekten und Stadtplaner beteiligt. Es sei ein Geschenk für Altenburg, so Penndorf. Die ursprünglich 100 Windsäcke der Kafka-Arbeit stellen eine Verbindung her zwischen Lindenau-Museum, Mauritianum, Agneskirche und der Stadt. *Edeltraud Peschel*



Umgebogen, abgebrochen, mutwillig zerstört wurde ein Teil der Installation von Ivan Kafka im Altenburger Schlosspark. Foto: Mario Jahn